

unser neuer
Thomasbrief



Neues aus der Gemeinde · Termine & Veranstaltungen

Februar - April 2011

Ausgabe 15

Jakobuskirche · Trinitatiskirche

Münster

Inhalt

Zum „Jahr der Taufe“	3	Bücherflohmarkt	28
High-Lights des letzten Quartals in Kürze	4	Man kommt und läuft ...	28
Das 3. Trinitatiskonzert 2010	6	In und um Trinitatis	29
Seltene, aber reizvolle Klangmischung	6	Trinitatiskonzerte 2011	29
El Camino des Santiago	7	Erstes Trinitatiskonzert	29
Was der Prophet Daniel erlebte	8	Zweites Trinitatiskonzert	29
Heiligabend in Jakobus	10	Drittes Trinitatiskonzert	29
Kloster Bentlage - „Perle“ des Münsterld.	12	Vorstellung von Neuanschaffungen	30
Heiligabend in Trinitatis	14	Weltgebetstag 2011 aus Chile	30
Jahreswechsel in Trinitatis	16	Gottesdienste in der Gemeinde	32
„Entdeckungen“ - Ausstellg. in Trinitatis	17	Weitere gottesdienstliche Angebote	33
Vertretung im Gemeindebüro	17	Regelmäßige Veranst. in Trinitatis	34
Team-Verstärkung sehr erwünscht	18	Regelmäßige Veranst. in Jakobus	36
Schola in Trinitatis	19	Wichtige Adressen der Gemeinde	40
Redaktion	19		
Neues in und aus der Bücherei	20	■ <i>Mantelinformationen</i> ■ <i>Rückblicke</i>	
Und hier ein Preisrätsel der Bücherei	20	■ <i>Einblicke</i> ■ <i>Ausblicke</i>	
Neue Presbyterin für den Bez. Trinitatis	21		
Liebe Kinder aus der 3. u. 4. Klasse!	22		
Freud und Leid	23		
Pilger- und Studienreise im Herbst	24		
In und um Jakobus	25		
Finissage „El Camino der Santiago“	25		
Der Islam an unseren Schulen	25		
Filmreihe Fastenzeit 2011- ...	25		
Putz-Party in Jakobus	27		
Flohmarkt rund um's Kind	27		
Tauerinnerungsprojekt	28		



Taufstein in der Trinitatiskirche

Zum Titelbild: Wir danken dem Evangelischen Medienhaus und dem Urheber für die einmalige Überlassung des Motivs für unseren Gemeindebrief.

Zum „Jahr der Taufe“

Liebe Gemeindemitglieder,

im Jahr, das soeben begonnen hat, wird man von der Kirche immer wieder an die Taufe erinnert. Da auch in Zukunft wohl sehr viele Kinder getauft werden, muss ein Bewusstsein von der Taufe lebendig bleiben.

Wir alle sind in eine Welt hinein erschaffen worden, die absolut nicht „heil“ ist. Menschen als Geschöpfe Gottes sollen am Ende der Zeit aber einmal in das Volk Gottes „integriert“, also endgültig ‚heil‘ werden. Diese „Integrationsbemühungen“ in das Volk Gottes gehen aber schon zu Lebzeiten des Menschen los. Seine christliche Identität entwickelt und zeigt sich. Man wird den getauften Menschen im Gottesdienst und in der Gemeinde sehen, wird wissen, dass er betet, wird erfahren, dass er ein „christliches Gewissen“ hat. Als Getaufter sich in das Volk Gottes „integrieren“ zu wollen ist selbstverständlich, denn „unintegriert“ bliebe man Gott (und damit sich selbst!) etwas schuldig. Wem Gott eine neue Identität verliehen hat, die das Zeitliche übersteht, der wird doch von sich aus alles daran setzen, dass sie stabil bleibt, oder?

Die Taufe ist also Gottes Werk. Der Mensch, der sie praktisch durchführt, ist dabei nur eine Art von Handlanger. Deshalb kann sie auch nicht mehr rückgängig gemacht werden. Es wollte einmal jemand, dass seine Taufe für ungültig erklärt werde. Er gehörte zu einer Gruppe, die sich „Satanisten“ nannten. Die wollten ihn zu ihrem Guru ernennen, wobei die Taufe aber entscheidend im Weg stünde. Dieser Mensch wurde schließlich bei der Kirchenleitung vorstellig. Man lehnte sein Ansinnen ab mit der Begründung: Wenn Taufe Menschenwerk wäre, könnte sie sofort rückgängig gemacht werden; da sie aber Gottes Tat ist, bleibt Annullierung unmöglich.

Gut so. Gott hat sich in der Taufe zu uns als seinen Schöpfungen bekannt. Darauf kann es nur die eine Antwort geben: Gott, danke! Und: Ich will das Beste daraus machen.

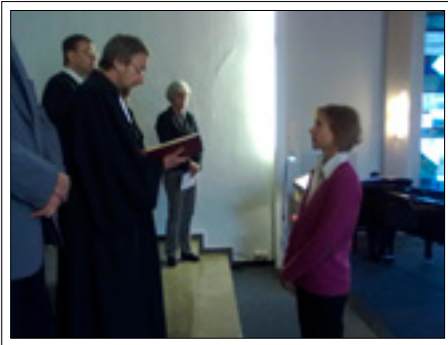
High-Lights des letzten Quartals in Kürze



Wie Jörg Adler, Direktor des Allwetterzoos Münster, die friedliche Revolution in der DDR miterlebt hat.



Wie Achim Hattkemper die Rolle des Philipp Melanchthon interpretierte.



Wie Frau Pietsch als Presbyterin eingeführt wurde.



Wie Sankt Martin den Zug von St. Stephanus nach Jakobus anführte.



Wie man gemütlich zusammen saß.



Wie man Solidarität mit politischen Opfern auf den Philippinen erleben konnte.



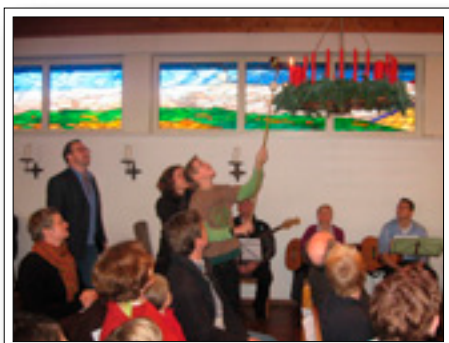
Wie der Altar am Erntedankfest reich geschmückt war.



Wie mitwirkende Kinder zum Einzug bereitstanden, um beim Erntedankfest zu singen.



Wie im Familiengottesdienst der 1. Advent gefeiert wurde.



Wie Mitarbeiter bei Gesang, Spiel und Grünkohl Weihnachten 2010 feierten.



Das dritte Trinitatiskonzert des letzten Jahres

Eine ungewöhnliche und seltene *Trio*besetzung im *dritten Trinitatis*konzert war der passende Abschluss unserer *Trinitatis*konzerte 2010.

Es musizierten Sopran, Klarinette und Klavier – so auch der Titel des Konzertes. Diese Besetzung ist fast eine Rarität, klanglich aber um so schöner und faszinierender.

Auf dem Programm des wieder gut besuchten Konzertabends am Freitag, 1. Oktober, in der Trinitatiskirche stand Kammermusik der Romantik.

Das berühmteste Werk des Abends „Der Hirt auf dem Felsen“ von Franz Schubert bildete den virtuosen Abschluss des Konzertes. Zwei weniger bekannte Komponisten, Louis Spohr und Franz Lachner, zeigten, dass auch sie große Meister waren: Spohr mit seinen „Sechs Deutschen Liedern“, Lachner mit „Frauenliebe und Leben“ und dem „Lyrischen Intermezzo“. Dazwischen als kleine Diamanten Lieder von Robert Schumann, Felix

Mendelssohn-Bartholdy und Ralph Vaughan Williams.

Die drei Interpreten des Abends beendeten unsere Konzertreihe in diesem Jahr auf wunderbare Weise und weckten gleichzeitig viel Lust auf die Trinitatiskonzerte im nächsten Jahr. (Siehe auch „Ausblicke, In und um Trinitatis“.)

Von links: Klaus Flaswinkel (Klarinette), Annette Walaschewski (Sopran) und Daniel Gerlach (Klavier).



Eine seltene, aber reizvolle Klangmischung

war in der Jakobuskirche zu hören. Das Blechbäserquintett „Blech Beauty“ und die Harfenistin Nicole Müller spielten u. a. Kompositionen des niederländischen Komponisten Jan Koetsier, der ein bekanntes Thema aus dem Zyklus „Mein Vaterland“ von Bedrich Smetana aufgreift. Auch Stücke von Händel, Bach und Brahms verwöhnten die Ohren der Zuhörer.



El Camino de Santiago

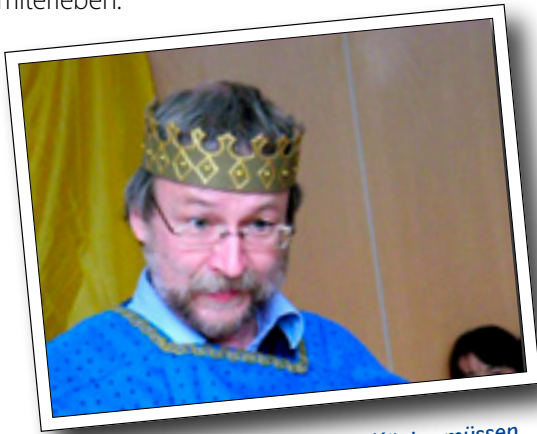
Die Bilder von Dr. Josef Mönninghoff mit Motiven der Pilgerwege in Frankreich und Spanien haben dem Flair des Jakobuszentrums in den vergangenen Monaten eine besondere Anmutung verliehen. Aus der Umgebung des „Camino“ hat der Maler dank seiner Begegnungen und Sichtweisen „Landschaften der Seele“ geschaffen. Wir danken ihm dafür!



Dass der Jakobusweg nicht nur ein weiter, steiniger Weg ist, der zur Spiritualität leitet, sondern auch ein Weg der Musik und Poesie ist, konnte man bei der Vernissage erleben und kann man noch einmal bei der Finissage erleben. (Siehe dazu auch „Ausblicke, In und um Jakobus“.)

Was der Prophet Daniel so alles erlebte

Die Danielgeschichten waren Thema des letzten ökumenischen Kinderbibeltages in Jakobus. Die Kinder durften sich verkleiden. Sie wurden einbezogen als Volk und Freunde Daniels - schließlich als Löwen. Pfarrer Mustroph spielte den babylonischen König, Annette Hahn war der Prophet. Die folgenden Bilder lassen uns ein wenig die Danielgeschichten im Kinderspiel miterleben.



Unter dem strengen Blick der Königs müssen Daniel und seine Freunde ...



....ganz schwere Prüfungen bestehen.



Dann wird ein Standbild gebaut - ganz hoch und golden ...



... bis der König zufrieden ist.



Man spielt ...



Die Löwen lächeln in der Löwengrube.



... und isst an der Tafel der Königsfamilie..



Der König lächelt über den Trümmern des Standbildes.

Daniel wird ausgebildet und erzogen am babylonischen Königshof. Er hat Zivilcourage, emotionale und intellektuelle Intelligenz und macht eine erstaunliche Karriere als Prophet am Hofe Nebukadnezars bzw. Belshazzars. Nie hat er Gott und die jüdischen Werte seiner Religion vergessen. Neben der ihm gezollten Hochachtung für seine gläubige Welt- und Geschichtsdeutung muss er auch Schreckliches erleben: Feuerofen, Götzenanbetung, Prüfungen und Löwengrube.

Heiligabend in Jakobus

Drei Gottesdienste an Heiligabend, davon zwei Theaterstücke - ein echter Kraftakt. Immer wird zum Schluss den Spielern gedankt. Denken wir bitte auch einmal an die Küster, Organisten und Pfarrer, die hauptverantwortlich alles stemmen müssen. Danke besonders auch an Euch! Man kann sich vorstellen, wie froh Ihr seid, wenn die Feiertage gut überstanden sind und auch die Pfarrfamilien zu Neujahr auf einen schönen Dezembermonat zurückschauen können. Was war da noch alles? Auswahl der Stücke - wieviel Tradition, wieviel Moderne darf dabei sein? - mehrere Weihnachtsfeiern, Predigtvorbereitungen, Proben, Mitspieler motivieren, Termine planen, Bühnen- und Kulissenbau, Weihnachtsbaum besorgen und schmücken ... Und all das bei echtem Schneechaos. Im Folgenden ein paar Impressionen :





Kloster Bentlage - „Perle“ des Münsterlandes

Der **Eine-Welt-Kreis Trinitatis** machte sich mit Bus, Bahn und Leih-Fahrrad auf den Weg, um ein Kreuzherren-Kloster und die Ausstellung „800 Jahre Klosterleben“ zu besuchen. Vom Bahnhof Rheine mit dem Fahrrad entlang der Ems war schon ein toller Einstieg, der nur noch durch die Klosterbesichtigung und den Besuch der Ausstellung getoppt werden konnte.



Dank persönlicher Kontakte kamen wir in den Genuss einer Führung durch eine Person, die uns einen tiefen Einblick auch in das Klosterleben vermitteln konnte. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

Kloster Bentlage mit seinen zugehörigen Bauten, eingebettet in die über Jahrhunderte geprägte und gestaltete Landschaft, ist heute ein einzigartiges architekturgeschichtliches und kulturlandschaftliches Kleinod des Münsterlandes.

Das ehemalige Kreuzherrenkloster gibt mit seinen erhaltenen drei Flügeln ein bemerkenswertes Zeugnis ab von der Architektur des Kreuzherrenordens in spätgotischer Zeit.

1945 richtete ein Bombentreffer im südlichen Teil des Ostflügels großen Schaden an. 1978 kaufte die Stadt Rheine das Kloster mit den zugehörigen Ländereien. Nach



der Umnutzung des ehemaligen Klosters und späteren Schlosses Bentlage zu einer „kulturellen Begegnungsstätte“ und umfangreichen Sanierungs- und Umbauarbeiten zwischen 1990 und 2000, ist das Kloster Bentlage heute ein weit über die Region hinaus



bekannter und anerkannter, auf hohem Niveau operierender Kulturstandort.

So bestens eingestimmt und mit Grundkenntnissen versehen, konnten wir dann dem vorgesehenen geführten Besuch der Ausstellung mit aller Freude entgegensehen.

„800 Jahre Klosterleben“ - das Museum Kloster Bentlage bei Rheine präsentiert in einer Ausstellung zum ersten Mal zusammenfassend das kulturelle Erbe des Kreuzherrenordens, der zu den sieben noch verbliebenen mittelalterlichen Orden der Welt gehört. Sie eröffnen Türen zu einer anderen Welt, die Kulturschätze, die seit dem Spätmittelalter für die Kirchen und Klöster des Kreuzherrenordens in Westeuropa entstanden.

Gemälde und Skulpturen, Goldschmiedearbeiten, Buchmalerei und Textilkunst belegen in der Ausstellung, wie die Kreuzherren über Jahrhunderte als gläubige und hochgebildete Auftraggeber mit internationalen Verbindungen die Grundlagen für Kunstwerke von hohem Rang geschaffen haben.

Anlass für die Ausstellung ist das 800-jährige Jubiläum des Ordens vom heiligen Kreuz. Seine annähernd 500 Mitglieder leben und arbeiten heute auf vier Kontinenten: in Europa, in Afrika, in Indonesien und in den USA. Seinen Ursprung hat der Orden in Europa. Der kontemplative Orden, dessen Mitglieder nach der Regel des Hl. Augustinus leben, verbreitete sich über die Niederlande und das Rheinland bis nach Westfalen und erlebte im Spätmittelalter seine erste Blütezeit.

Ich glaube, dass dieser Tag unserer Gruppe in schöner Erinnerung bleiben wird. Mal sehen, wo es dieses Jahr hingehet?

Rainer Portugall

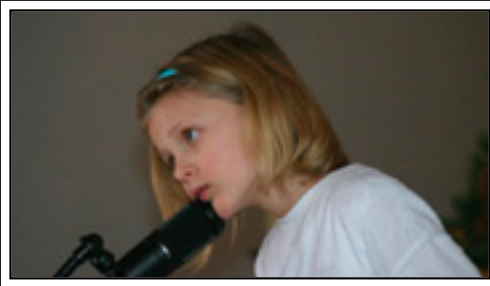
Heiligabend in Trinitatis



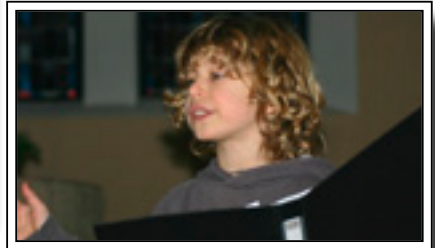
Maria (Annika) und Josef (Neele bzw. Luca), die in Bethlehem eine Herberge suchen, kommen an das Wirtshaus, ...



... wo zwar auch keinen Raum mehr frei ist, dessen Wirt (Emma) ihnen jedoch freundlich seinen Stall anbietet. Nicht ahnend, dass ihm diese nette Geste noch seine Nachtruhe rauben wird.



Eine Evangelistin (Lena) liest die biblische Weihnachtsgeschichte ...



... und ein Erzähler (Jonas) kommentiert und übersetzt das Geschehen in unserer heutigen Sprache.



Der Wirt wird in der Nacht zunächst von Joseph aus dem Schlaf geholt. Dann schrecken ihn die Engel (Julia, Pia und Carla) auf, die von einer Schar kleiner Engelchen unterstützt werden auf der Suche nach dem Heiland der Welt.



Zum dritten Mal wird er von den Hirten (Anouk, Kaya, Tua) mit ihrem kleinen Schäflein geweckt, die ebenfalls nicht wissen, wohin sie sich genau wenden sollen.

Und so geht's weiter:

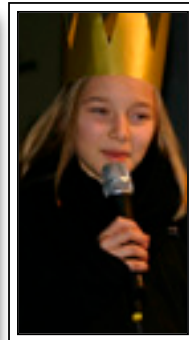
Der Stall ist also immer voller geworden, und das „Halleluja“ wird aus immer mehr Kehlen gesungen. Eigentlich wäre die Geschichte an dieser Stelle zu Ende gewesen, wenn...

Ja, wenn nicht der Rabe Rudi aus dem Kindergottesdienst gewesen wäre. Der taucht überraschend über dem Wirtshaus auf und schimpft über den Wirt, der sehr unfreundlich gewesen sei und der Weihnachten verpennt würde. Um nicht denselben Fehler wie der Wirt zu machen, nämlich immer lauter zu werden, fordert Rabe Rudi alle Anwesenden auf, den Wirt „wach zu flüstern“. Das klappt auch ganz gut, er erwacht und wundert sich, welche ungewöhnlichen Wesen und Menschen in seinem Stall versammelt sind. Dort wird er von der Stimmung und dem Anblick des Jesuskindes geläutert. Sein Sinneswandel kommt prompt und nachhaltig: Er wünscht allen Anwesenden in der Kirche: „Friede sei mit Euch!“

Unser geschätzter Kantor Daniel Gerlach interpretierte übrigens die gesamte Handlung des Krippenspiels durch eine geschickte musikalische Begleitung.

Das war ein klassisches und doch modernes Krippenspiel! Gut inszeniert und durchgeführt vom Team des Kindergottesdienstes. Regie führte Petra Michel-Fabian, den Bühnenbau verantwortete Willi Hodelmann und die Beleuchtung Moritz Walaschewski.

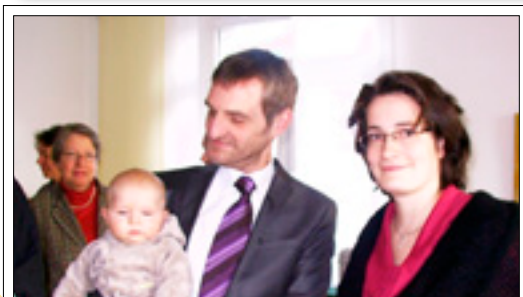
Petra und Rudi Michel-Fabian



Zum vierten Mal wird er von den Weisen (Jolina bzw. Finn R. und Finn B.) geweckt. Der Wirt ist inzwischen total irritiert und schreit nur noch rum.

Jahreswechsel in Trinitatis: Adventsbasar und Neujahrsempfang

Der Eine-Welt-Kreis Trinitatis hat seinen Adventsbasar gemeinsam mit einem Bücherflohmarkt der Bücherei ausgerichtet und in den zwei Tagen Erlöse für einen guten Zweck zusammen gebracht.



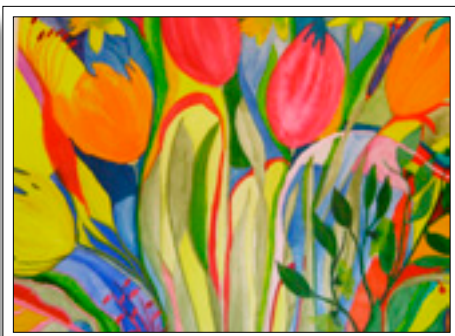
Einmal im Jahr lädt das Presbyterium alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - haupt- und ehrenamtliche - zu einer gemütlichen Feier ein. Feiern hat einen köstlichen Selbstzweck.

Es geht aber auch um ein kollektives Dankeschön an alle, die ein Stück ihrer Freizeit in den Dienst der Gemeinde gestellt haben. In Jakobus gibt es dafür eine Adventsfeier, in Trinitatis ist der Neujahrsempfang Tradition. Es wurde gespeist (Gulaschsuppe, belegte Brötchen, ...), gesungen und gedankt.

So ein Neujahrsempfang ist nicht nur ein Rückblick, sondern er bietet auch die Möglichkeit, zu einem Ausblick auf das anstehende Jahr.

Möge es uns ein gutes werden.

„Entdeckungen“ - Ausstellung in Trinitatis



Unter dem Titel „Entdeckungen“ stellt die münstersche Künstlerin **Sabine Al-Outa** Ihre Bilder im „alten“ Pfarrhaus, Straßburger Weg 51 aus. „Ich setze im Malen Bilder aus meiner realen Welt frei. Viele Motive haben etwas mit meinen Vorstellungen aus meinem Glaubensleben zu tun“, so Al-Outa.

Mit den Entdeckungsbildern von Sabine Al-Outa wird eine neue Kunstaustellungsreihe im „alten“ Pfarrhaus eröffnet, die regelmäßig alle halbe Jahr wechselt.

Die Ausstellung ist im Foyer während der Öffnungszeiten der dort untergebrachten Trinitatisbücherei **dienstags und donnerstags** von **16.00 - 17.30 Uhr** und **sonntags** von **11.00 - 12.30 Uhr** zu sehen.

Vertretung im Gemeindebüro

Wenn jemand Kontakt zu unserer Thomasgemeinde aufnimmt, soll er wissen, wie die Person aussieht, mit der er gerade telefoniert. Wer in diesen Tagen die Nummer 75 45 75 wählt, erreicht Anneli Duscha. Frau Duscha engagierte sich bereits ehrenamtlich in mehreren Gruppen unserer Gemeinde. Nun hat sie auch die Vertretung im Gemeindebüro übernommen.



Team-Verstärkung sehr erwünscht ...

... für den **Eine-Welt-Kreis Trinitatis**

Gesucht?	Helfende Hände
Wofür?	Frühlings- und Adventsbasar
Wie oft?	Insgesamt 4-mal im Jahr
Wie lange?	Stundenweise, Ihrem Zeitrahmen entsprechend
Warum?	Weil wir für diese arbeitsintensiven Veranstaltungen IHRE helfenden Hände benötigen!

Schauen Sie einfach mal rein in den Eine-Welt-Laden (Kirchenvorraum). Wir würden uns freuen! Oder rufen Sie an bei Marianne Kattentidt (Tel.: 971 32 18) zu den aktuellen Öffnungszeiten (siehe dazu „Ausblicke: Regelmäßige Veranstaltung in Trinitatis - Gruppen und Kreise“).

... für die **Trinitatis-Bücherei**

- Wer hat Freude an Büchern?
- Wer liebt den Umgang mit Kindern?
- Wer ist einem kleinen Plausch nicht abgeneigt?
- Wer hat etwas Zeit für Gemeindegarbeit?

Der oder die wäre bei uns richtig!!

Schauen Sie einfach mal rein, **Trinitatisbücherei im Pfarrhaus, Straßburger Weg 51**.

Wir würden uns freuen!

Oder rufen Sie an bei **Sabine Gumbert-Drafz**, (Tel.: 73 7 73 zu den aktuellen Öffnungszeiten (siehe dazu „Ausblicke: Regelmäßige Veranstaltung in Trinitatis - Gruppen und Kreise“).

Schola in Trinitatis

Zusammen mit Pfarrer Frank Vortmeyer gestaltete die Schola am 3. Advent den Gottesdienst in der Trinitatiskirche.

Die drei sehr schön vorgetragenen Choräle „Wie soll ich dich empfangen“, „Die Nacht ist vorgedrungen“ und „Gott sei Dank durch alle Welt“ trugen den Abendmahlsgottesdienst und ließen begreifen, was Advent bedeutet.

Ein außer der Reihe gezauberter Kirchencafé rundete den gelungenen Adventsgottesdienst noch ab.

Allen, die mitgewirkt und mitgeholfen haben, hier noch einmal ein Dankeschön.

Unsere Schola trifft sich jeweils **dienstags um 20 Uhr im Fliednerhaus**. Zurzeit wenden wir uns musikalisch der Passionszeit zu.

Wer Lust hat, mitzusingen und in die Chorarbeit einzusteigen, sei herzlich willkommen. Besonders würden wir uns auf neue Männerstimmen freuen!

Daniel Gerlach

Redaktion

Jakobus: Wilfried Schwarz, Tel.: 0251 79 57 52, eMail: wilfried.schwarz@web.de

Hans-Eckhard Weisleder, Tel. 0251 79 78 56, eMail: hewleder@muenster.de

Trinitatis: Dr. Rüdiger Siemoneit, Tel.: 0251 322 63 81, eMail: rsiemoneit@googlemail.com

Rainer Portugall, Tel.: 0251 390 59 90, eMail: Rainer.Portugall@googlemail.com

Druckauflage: 3.700 Exemplare

Druckerei: Franz Lovischach KG, Bromberger Str. 23, 58 511 Lüdenscheid
www.gemeindebrief-in-farbe.de

Redaktionsschluss: 11. 04 2011

In eigener Sache:

Im Vorraum der Trinitatiskirche hängt für Trinitatis ein Briefkasten der Redaktion, damit hier alle die Möglichkeit haben - ohne langes Suchen nach einem Ansprechpartner - der Redaktion Wissenswertes und Informatives aus dem Gemeindeleben zukommen zu lassen. Über regen Gebrauch dieser Einrichtung würden wir uns sehr freuen.

Neues in und aus der Bücherei

Das Bücherei-Team hat im Herbst neue Bücher, Hörbücher und Filme für Kinder und Erwachsene gekauft:

Romane, Krimis, Biographien, Bilderbücher, Sachbücher und Geschichten für Kinder, angefangen vom ersten Lesealter.

Bis auf die Filme auf DVD kann alles kostenlos ausgeliehen werden.

Die DVDs gibt es für 50 ct. pro Woche.

Für Februar plant das Bücherei-Team Folgendes:

Unter dem Motto „Was gibt es Neues?“ stellen Mitglieder des Bücherei-Teams am **Mittwoch, 23. 02., in der Bücherei** Neuanschaffungen aus dem Bestand der Bücherei vor - gekauft in den letzten beiden Jahren. Vielleicht bekommen auch Sie hier Ihren ultimativen Lesetipp zur besseren Orientierung im Bücher-Dschungel.



Und hier ein Preisrätsel der Bücherei



Welcher Blickwinkel unseres Pfarrbezirks ist hier abgebildet?

Wer meint zu wissen, um welchen Bereich es sich handelt, und darüber hinaus auch noch die Zeit (+/- 10 Jahre) herausfindet, gewinnt!

Zu den Öffnungszeiten der Bücherei kann das Bild noch in größerem Format betrachtet werden. Die ersten zehn Gewinner dürfen sich dann im Eine-Welt-Laden etwas aussuchen (bis zu 3,50 €).

Augen auf und etwas Glück wünscht Euch das Bücherei-Team!

Neue Presbyterin für den Bezirk Trinitatis

Mein Name ist **Susanne Pietsch**. Seit Herbst 2010 gehöre ich unserem Presbyterium, Bezirk Trinitatis, an. Mein Mann und ich fühlen uns der Gemeinde sehr verbunden, zumal wir in der Trinitatiskirche getraut und unsere beiden Töchter Annika, 5 Jahre, und Linnea, 1 Jahr, dort getauft wurden. Ich bin Lehrerin und unterrichte die Fächer Geschichte, Französisch und Philosophie.

Aufgewachsen bin ich in Hilstrup und habe dort seit meiner Konfirmation den Kindergottesdienst sowie Kinderbibeltage mitgestaltet. Neben der Kindergottesdienstarbeit liegen mir besonders der sonntägliche Gottesdienst und seine Gestaltung am Herzen. In diesen Bereichen sowie in der ökumenischen Arbeit habe ich mich auch während meiner Referendarszeit im Sauerland engagiert und in den fünf Jahren, die ich in Koblenz gelebt und gearbeitet habe. 2005 bin ich in meine Heimatstadt Münster zurückgekehrt. Ich freue mich auf die vielfältige Arbeit im Presbyterium!



Mancher mag sich im Presbyterium gesträubt haben, ob die Anschaffung einer Schnee-Kehrmaschine wirklich nötig sei. Dieser Winter hat aber alle eines Besseren belehrt. Unser Küster Achim Hatkemper hatte den Bogen schnell raus, und die Wege waren ruckzuck gut geräumt.



Liebe Kinder aus der dritten und vierten Klasse!



Wir wollen uns mit Dir und zusammen mit den anderen evangelischen Kindern der dritten und vierten Klasse an Eure Taufe erinnern.

Gemeinsam wollen wir an fünf Nachmittagen im April und im Mai mit Spiel, Spaß, Basteln und Geschichten über Eure Taufe nachdenken und darüber, dass Ihr mit der Taufe Kinder Gottes geworden seid und in unserer Kirchengemeinde ein Zuhause habt.

In einem bunten und fröhlichen Gottesdienst wollen wir am Ende mit Euren Eltern, Euren Geschwistern, Großeltern, Freunden und natürlich Euren Taufpaten feiern, dass Ihr mit Eurer Taufe zu Gott gehört und Gott für Euch da ist.

Wenn Ihr in unserer Jakobuskirche getauft worden seid, bekommt Ihr von uns einen Brief mit einer persönlichen Einladung.

Wenn Ihr aber erst später mit Eurer Familie in unsere Gemeinde gezogen seid oder einfach in einer anderen Kirche getauft wurdet, meldet Euch doch bitte einfach so zu den Taferinnerungsnachmittagen an!

Wir freuen uns auf Euch!

Annette Hahn, Friederike Barth und Pfarrer Mustroph

Termine im **Jakobuszentrum** jeweils am **Montag von 16.15 - 17.15 Uhr:**

04. April,

11. April,

02. Mai,

09. Mai,

23. Mai,

und am **Sonntag, 29. Mai, Abschluss-Familiengottesdienst in der Jakobuskirche**

Anmeldung im Büro an der Jakobuskirche bis zum 20. März 2011:

Von-Ossietzky-Str. 16, Tel. 79 75 69, Fax 79 16 61, email: MS-KG-Thomas-1@kk-ekvw.de

Freud & Leid

Trinitatiskirche

Jakobuskirche

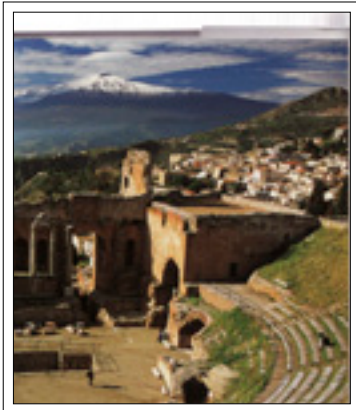
Wegen datentechnischer und gesundheitlicher Probleme konnte die Redaktion in diesem Brief hier leider „Freud und Leid“ nicht veröffentlichen. Wir erlauben uns, die Namen der Getauften, Vermählten bzw. Verstorbenen im nächsten Gemeindebrief mit zu erfassen.



Pilger- und Studienreise im Herbst

Mit diesem Brief möchten wir Ihnen einen Tipp für Ihre persönliche Reiseplanung des Jahres 2011 geben. Sollten Sie in den Herbstferien noch nichts vorhaben, laden wir Sie herzlich ein, mit uns Sizilien, „die Königin der Inseln“, zu entdecken.

Sizilien bietet ein faszinierendes Bündel voller Kontraste: monumentale griechische Tempel und normannische Kathedralen mit unvergleichlichen byzantinischen Mosaiken, quirlige Metropolen und idyllische Barockstädtchen, einsame Strände und den größten Vulkan Europas.



*Blick von Teatro Greco in Taormina
auf den Ätna*



Tempel in Agrigento - 425 V. Chr. erbaut

Auf unserer achttägigen Rundreise werden wir die Orte Syrakus, Piazza Armerina, Agrigento, Selinunt, Segesta, Palermo, Taormina und den Vulkan Ätna kennenlernen. Die Reise findet vom 23. bis 30. Oktober (könnte sich um einen Tag verschieben) statt. Den genauen Preis und die exakte Reiseroute können wir Ihnen ab Mitte Februar mitteilen. Sollten wir schon jetzt Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir Sie, sich im Gemeindebüro ab Mitte Februar zu melden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie (wieder) dabei wären!

Werner Adolph und Martin Mustroph

In und um Jakobus

Zum Abschluss der Ausstellung mit Bildern vom Jakobusweg, liest der Künstler Josef Mönninghoff im Jakobuszentrum am **Freitag, 28. Januar, um 19 Uhr** aus seinen Texten zum Jakobusweg. Marietta Schnüchel singt zur Gitarre spanische Lieder von Liebe und Leidenschaft, Sehnsucht und Sinnsuche.
Eintritt frei(willig)

Finissage der Ausstellung „El Camino de Santiago“



Prof. Dr. Mouhanad Khorchide vom Institut für Islamkunde an der Universität Münster spricht über die Ausbildung von muslimischen Religionslehrern am **Mittwoch, 9. Februar, um 20 Uhr** im Jakobuszentrum.

Der Islam an unseren Schulen



Wie schon im letzten Jahr, zeigt der Eine-Welt-Kreis-Jakobus zur Fastenzeit eine Reihe von Filmen. Diesmal rund um das Thema Ernährung. Die Filmvorführungen beginnt jeweils um **19.30 Uhr**, und im Anschluss gibt es Gelegenheit zur Diskussion über das Filmthema - natürlich bei fair gehandeltem Kaffee oder Tee.

Filmreihe Fastenzeit 2011 – Rund um die Ernährung, rund um den Globus

Der Film „**Hunger**“ von Marcus Vetter wird am **Dienstag, 22. Februar**, gezeigt. – Was bedeutet es, Hunger zu haben? Und warum müssen Menschen in vielen Ländern Hunger leiden? Diesen Fragen geht der Film in fünf Ländern nach.

Der Film „**Darwins Alptraum**“ von Hubert Sauper wird am **Freitag, 4. März**, gezeigt. Nur mit beobachtender Kamera und ganz ohne Kommentar baut der Regisseur ein Puzzle über die Zusammenhänge zwischen dem von Engländern im Viktoriasee ausgesetzten Nilbarschen, ihrem Export nach Europa und den Lebensbedingungen der örtlichen Bevölkerung auf.

Der Film „**We Feed the World**“ von Erwin Wagenhofer wird am **Freitag, 11. März**, gezeigt. Es geht um globale Zusammenhänge der Nahrungsmittelproduktion. Wie hängt z. B. die Regenwaldabholzung in Brasilien mit dem Schnitzel auf unserem Teller zusammen?

Der Film „**Food - Was essen wir wirklich?**“ von Robert Kenner wird am **Freitag, 18. März**, gezeigt. Die Nahrungsmittelindustrie in den USA legt, begünstigt durch eine laxen Kontrollbehörde, weitgehend unangefochten fest, was dort gegessen wird. Wie sieht es in Europa aus? Wie weit wollen wir es kommen zu lassen?

Der Film „**Leben außer Kontrolle - über Genfood und Designerbabies**“ von Bertram Verhaag wird am **Freitag, 25. März**, gezeigt. Der Film über die Patentierung von

Leben in der Nahrungsmittel- und Medizinproduktion zeigt auch die Folgen der Verwendung patentierten, genmanipulierten Saatguts, z. B. in Indien. Er ist mehrfach preisgekrönt worden.

Der Film **„Percy Schmeiser - David gegen Monsanto“** von Bertram Verhaag wird am **Freitag, 1. April**, gezeigt. Der Bauer Percy Schmeiser läßt sich von Monsanto, der ihn mit falschen Anklagen vor Gericht gezerrt, nicht kleinkriegen.

Der Film **„Ein neues Wir – Ökologische Gemeinschaften und Ökodörfer in Europa“** von Stefan Wolf wird am **Freitag, 8. April**, gezeigt. Es geht um gemeinschaftliche Ansätze, anders zu leben und dabei Rücksicht auf die „Mitwelt“ und die eigene Gesundheit zu nehmen.

Der Film **„Hungerbekämpfung durch die Fokolarbewegung“** wird am **Freitag, 15. April**, gezeigt. Ein Film über die Aktivitäten der christlichen Fokolarbewegung, die versucht, wirtschaftlichen Erfolg zu verbinden mit dem entschiedenen Handeln für andere.

Lassen Sie sich zur Teilnahme am Frühjahrsputz in Kirche und Gemeindehaus motivieren! Jeder ist herzlich eingeladen, in fröhlicher Gemeinschaft beim „Abstauben“ **zwischen 10 und 14 Uhr am Samstag, 12. März**, zu helfen.

Er findet am **19. März** im Jakobuszentrum von **15.00 - 17.00 Uhr** statt

Putz-Party in Jakobus

**Flohmarkt rund um´s
Kind**

Tauferinnerungsprojekt



Kinder können ihre Taufe wieder in Erinnerung bringen. Dieses Projekt fängt im April (**04.04., 11.04.**) an, jeweils **am Montag, 16.15 - 17.15 Uhr**. Nähere Informationen dazu finden Sie unter „Ausblicke: Liebe Kinder der 3. und 4. Klasse“

Bücherflohmarkt

Der Eine-Welt-Kreis Jakobus lädt am **Samstag, 30. April**, von **15.00 - 18.00 Uhr** und am **Sonntag nach dem Gottesdienst** und von **14.30 - 17.00 Uhr** zum Bücherflohmarkt ein. Der Erlös dient der Unterstützung der Einen-Welt-Arbeit.

Man kommt und läuft für Jakobus



Der „Wettlauf“ wird **im Mai** wieder auf der Jakobuswiese starten und um den Aasee führen. Die Kleinen laufen mit ihrem Startgeld zu Gunsten des Kindergartens, die Großen für einen Beitrag zur neuen Orgel. Es wird wieder Siegerpokale und Urkunden geben.

Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

In und um Trinitatis

Liebe Gemeinde,

*ich freue mich sehr, Ihnen die Fortsetzung unserer **Trinitatiskonzerte** vorstellen zu können und die Planung für das neue Jahr zu präsentieren. Wir freuen uns wieder auf schöne Musik, interessante Konzerte, besinnliche und anregende Abende, den Fairen Umtrunk und natürlich auf Ihr Kommen und Zuhören.*

*Es grüßt Sie
Ihr Daniel Gerlach“*

Trinitatiskonzerte 2011

Es findet am **Freitag, 27. 05., ab 20.00 Uhr** in der Trinitatiskirche statt. Es wirken mit Isabell Bode, Beatrix Pluta und Daniel Gerlach, Klavier, und Stephan Hinssen, Tenor. Wir hören die Musik von **Robert Schumann**: Kinderszenen, Dichterliebe und Bilder aus den Osten.

1. Trinitatiskonzert

Es findet am **Freitag, 15. 07., ab 20.00 Uhr** in der Trinitatiskirche statt. Es wirken mit Christiane Frickenstein, Blockflöte, Hildegard Hagemann und Clemens Krause, Blockflöte und Cembalo, Gisela Uhlen-Tuyala, Viola da Gamba und Pardessus. Wir hören **Musik für Edelleute, Bürger und Pubbesucher**. „Les Joyeux“ spielen englische und irische Barockmusik.

2. Trinitatiskonzert

Es findet am **Freitag, 14. 10., ab 20.00 Uhr** in der Trinitatiskirche statt. Es wirken mit Anja Bareither, Trompete, und Daniel Gerlach, Orgel und Klavier. Wir hören **Lobe den Herren** und andere Choräle für Trompete, Orgel und Klavier.

3. Trinitatiskonzert

Vorstellung von Neuanschaffungen

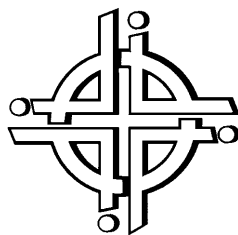
Unter dem Motto „Was gibt es Neues?“ stellen Mitglieder des Bücherei-Teams am **Mittwoch, 23. 02., in der Bücherei im Fliednerhaus** Neues aus dem Bestand der Bücherei vor. Vielleicht bekommen auch Sie hier Ihre ultimativen Lesetipps zur besseren Orientierung im Bücher-Dschungel.

(Siehe auch „Einblick: Neues in und aus der Bücherei“)

Weltgebetstag 2011 aus Chile

„Wie viele Brote habt ihr?“ diesen Titel haben die Frauen aus dem südamerikanischen Chile ihrer Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2011 gegeben. Frauen, Männer und Kinder in über 170 Ländern und Regionen weltweit werden in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag feiern. Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich am Freitag, 4. März, um 15.00 Uhr in der Trinitatiskirche.

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus „dem letzten Winkel der Welt“, wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage **„Wie viele Brote habt ihr?“** sogleich „zur Sache“: Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben / eure Fähigkeiten, die ihr teilen und einsetzen könnt dort, wo sie gebraucht werden? So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr „zu Leibe gerückt“. In der Gottesdienstordnung ist vorgesehen, dass die Gaben und Fähigkeiten aller Teilnehmenden im Gottesdienst aufgeschrieben, in Körben gesammelt und auszugsweise am Altar verlesen werden. „Wie viele Brote habt ihr?“ fragte Jesus seine Jünger, die ratlos vor den 5.000 Hungrigen standen und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt. Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebetstagsfrauen in



den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes.

Die Schriftstellerin Isabel Allende nennt ihre Heimat Chile ein „spannelanges Land... wo alle Wege enden an dieser Lanze im Süden des Südens von Amerika, viertausenddreihundert Kilometer Berge, Täler, Seen und Meer.“ Dieser schmale, klimatisch sehr gegensätzliche Küstenstreifen wird von rund 16 Mio. Menschen bewohnt, die sich scharf in Reich und Arm und die verschiedenen Bevölkerungsgruppen aufspalten. Im Gefolge des Spaniers Magellan, der 1520 das Land hinter den Anden „entdeckte“, wurde gegen die indigene Bevölkerung um Land und Lebensrechte gekämpft. Und bis heute kämpfen die indigenen Völker Chiles, die ca. 10% der Einwohner ausmachen, um ihre Rechte: die Aymaras ganz im Norden und vor allem die Mapuche im Süden.



In der Weltgebetstagsliturgie werden wir nicht nur in der Landessprache Spanisch begrüßt, sondern auch mit Worten aus den indigenen Sprachen. Ein Hoffnungszeichen, dass unter Christinnen und Christen die ethnischen Grenzen überwunden werden sollen. Dunkle Zeiten und vor allem die schlimmen Jahre der

Militärdiktatur unter Pinochet von 1973 bis 1990 sind unvergessen und kommen auch in der Gottesdienstordnung zur Sprache. Das etablierte neoliberale Wirtschaftsmodell hat zu krassen sozialen Unterschieden und der Verelendung großer Bevölkerungsgruppen geführt.

Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterten das Land Erdbeben und Flut vom Februar 2010. Aber das Thema der Liturgie „Wie viele Brote habt ihr?“ wurde für die Verfasserinnen zur aktuellen Überlebensfrage und zur dringenden Bitte um Solidarität an alle Christinnen und Christen weltweit.

Gottesdienste in der Thomaskirche

Möchten Sie mit dem Auto zum Gottesdienst abgeholt werden?
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Tel. 75 45 75 für Trinitatis und
Tel. 79 75 69 oder nach Dienstschluss Tel. 754077 für Jakobus).

Januar	Jakobuskirche	Trinitatiskirche
30. 4. So. n. Epiphania	10.00 Uhr Pfr. M. Mustroph Predigtgottesdienst	10.00 Uhr Pfr. F. Neumann Taufgottesdienst

Februar	Jakobuskirche	Trinitatiskirche
06. 5. So. n. Epiphania	10.00 Uhr LP D. Spalding Abendmahlsgottesdienst	10.00 Uhr Pfr. Dr. R. Siemoneit Gottesdienst für Jung & Alt
13. Letzter So. n. Epiphania	10.00 Uhr Pfr. M. Mustroph Predigtgottesdienst	10.00 Uhr Pfr. F. Vortmeyer Abendmahlsgottesdienst
20. Septua- gesimae	10.00 Uhr Pfr. M. Mustroph Abendmahlsgottesdienst	10.00 Uhr Diakon K. Schepe
27. Sexa- gesimae	10.00 Uhr Pfr. M. Mustroph Predigtgottesdienst	10.00 Uhr Dr. G. Bieling Abendmahlsgottesdienst

März	Jakobuskirche	Trinitatiskirche
06. Estomihi	10.00 Uhr LP D. Spalding Abendmahlsgottesdienst	10.00 Uhr Pfr. Dr. R. Siemoneit Gottesdienst für Jung & Alt
13. Invokavit	10.00 Uhr Pfr. Mustroph Predigtgottesdienst	10.00 Uhr Pfr. Dr. R. Siemoneit Abendmahlsgottesdienst
20. Reminis- zere	10.00 Uhr Pfr. H. Paul Abendmahlsgottesdienst	10.00 Uhr Sup. Dr. D. Beese Predigtgottesdienst
27. Okuli	10.00 Uhr LP D. Spalding Predigtgottesdienst	10.00 Uhr Pfr. M. Mustroph Taufgottesdienst

April	Jakobuskirche	Trinitatiskirche
3. Lätäre	10.00 Uhr Pfr. M. Mustroph Abendmahlsgottesdienst	10.00 Uhr Pfr. Dr. R. Siemoneit Gottesdienst für Jung & Alt
10. Judika	10.00 Uhr Pfr. M. Mustroph Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	10.00 Uhr Pfr. F. Vortmeyer Abendmahlsgottesdienst
17. Palmarum	10.00 Uhr LP. D. Spalding Predigtgottesdienst	10.00 Uhr Pfr. F. Vortmeyer Predigtgottesdienst
21. Gründonnerstag	19.00 Uhr Pfr. Dr. R. Siemoneit Abendmahlsgottesdienst mit anschließendem Abendbrot	*)
22. Karfreitag	07.15 Uhr Pfr. T. Laufmüller/Pfr. M. Mustroph Kreuzweg , 1. Station in der Stephanus-Kirche 10.00 Uhr Pfr. M. Mustroph Abendmahlsgottesdienst	Kreuzweg beide Bezirke 10.00 Uhr Pfr. Dr. R. Siemoneit Abendmahlsgottesdienst
24. Ostersonntag	06.00 Uhr Pfr. M. Mustroph Auferstehungsfeier mit anschließendem Frühstück 10.00 Uhr Pfr. M. Mustroph Familiengottesdienst mit anschließendem Eiersuchen	06.00 Uhr Pfr. Dr. R. Siemoneit Auferstehungsfeier 10.00 Uhr Pfr. Dr. R. Siemoneit
25. Ostermontag	*)-	10.00 Uhr Dr. G Bieling Predigtgottesdienst

*) Keine Angabe: Es findet ein gemeinsamer Gottesdienst in der Schwesterkirche statt.

Weitere gottesdienstliche Angebote

In der Jakobuskirche:

***Passionsandachten**, donnerstags um 19.00 Uhr am
10.03., 17.03., 24.03., 31.03., 07.04., 14. 04. und 21.04.*

***Morgenlob**, dienstags um 8.30 Uhr (nicht in den Ferien)*

In der Trinitatiskirche:

***Abendandachten**, um 18.00 Uhr (siehe Aushänge)*

***Kindergottesdienste**, um 10.00 Uhr, am 20. 02. und 20. 03.*

***Taizé-Abendgottesdienste**, um 18.00 Uhr, am 30. 01, 27. 02, 27.03. u. 24. 04.*

Regelmäßige Veranstaltungen in Trinitatis - Gruppen und Kreise

Jugendleiterkreis

Leitung: Stefan Gill Tel.: 79 82 72

HÄ?!?! Kinder- und Jugendgruppen für 12 - 16-Jährige

montags 16.30 - 18.00 Uhr

Leitung: Ann-Krisin Gill, Telefon 79 82 72

Sebastian Gill, Telefon 79 82 72

Tim Burschyk, Telefon 230 23 56

Jonas Burgholz, Telefon 23 08 23

Kindergottesdienst-Team

Das Team trifft sich jeweils in der Woche vor dem Kindergottesdienst am Mittwoch um 20.00 Uhr.

Kontakt: Pfr. Siemoneit, Telefon 3 22 63 81

ACAT

Ansprechpartner - Marie-Luise Fuchs, Tel. 0251-77 57 22

jeden 2. Dienstag im Monat in Heilig Geist, Martinskapelle

Seniorentanz

Mittwoch 09.30 - 11.00 Uhr im Pfarrheim Heilig Geist

Seniorenkreis

Ansprechpartner - Marie-Luise Fuchs, Tel. 0251-77 57 22

jeden 2. und 4. Montag im Monat um 15.00 Uhr im Fliednerhaus

Frauenhilfe

Ansprechpartner - Ingrid Barwisch, Tel. 79 56 87, ibarwisch@web.de

jeden 1. und 3. Montag im Monat um 15.00 Uhr im Fliednerhaus

Schola

jeden Dienstag um 20:00 Uhr im Fliegerhaus

Kontakt: Daniel Gerlach, Telefon 39 37 82

Eine-Welt-Kreis

Kontakt M. Kattentidt, Tel. 971 32 18

Eine-Welt-Verkauf

Dienstag und Donnerstag: 16.00 – 17.30 Uhr

Samstag - immer mit Kaffeeprobe: 10.00 – 12.00 Uhr

Sonntag: 11.00 – 12.00 Uhr

Bücherei

Dienstag und Donnerstag: 16.00 – 17.30 Uhr,

Sonntag: 11.00 – 12.30 Uhr

Veranstaltungen:

Die Grafikausstellung „Entdeckungen“ im Flur des Pfarrhauses ist weiterhin während der Bücherei-Öffnungszeiten zu besuchen.

Am 23. 02. ab 20.00 Uhr werden Neuerwerbungen von Büchern und DVDs vom Team vorgestellt.

Beachten Sie auch das Preisrätsel des Büchereiteam (siehe „Einblicke:

Und hier ein Preisrätsel der Bücherei“)

Bücherspaß und Spannung beim Vorlesen für Kinder

jeden 1. Sonntag des Monats 11.30 - 12.00 Uhr

Ökumenisches Seniorenwerk

Ansprechpartner: Ingeborg Menke, Tel. 7477825

Regelmäßige Veranstaltungen in Jakobus - Gruppen und Kreise

Pfadfinder

Mädchen (1996 - 1998) im Jakobuszentrum, mittwochs 18.00 - 19.30 Uhr

Leitung: Clara Mattner, Tel.: 0157 860 16 217, claramattner@gmx.de

Jungen (1995 - 1997), dienstags 18.00 - 19.30 Uhr

Leitung: Matthis Kampelmann und Dorothea Mattner

Junge Erwachsene ab ca. 18 J., jeden 1., 3. u. 5. Mon. im Monat 20.15 - 22.00 Uhr,

Leitung: Dorothea Mattner, Tel.: 0157 817 07 588, eldo.cp@gmx.de

Fitness und Jazz-Tanz

mittwochs 20.00 Uhr im Jakobuszentrum:

Leitung: Diane Schleiß, Borkenfeld 145, Tel.: 7 26 81

Frauen lernen Deutsch

Sprachkurs im Jakobuszentrum (Eingang neben dem Janosch-Café)

dienstags und mittwochs von 9.30 – 11.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Leitung: Ingrid Theusinger, Tel. 52 16 19

Kirchenchor

montags 20.00 Uhr in der Jakobus-Kirche

Leitung: Ulrike Thiele, Gutenbergstr. 4, Tel.: 66 26 53

Evangelischer Beratungsdienst

Sprechstd. (mit oder ohne Termin) für konfessionsunabhängige Beratung in Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensfragen mit T. Spiegelhauer vom Diakonischen Werk Münster (Ev. Beratungsdienste gGmbH), Tel.: 490-150 oder 490-1563,

am Dienstag, Kaminzimmer des Jakobuszentrums, 14.30 - 16.00 Uhr

Termine: siehe Aushang

Eine-Welt Jakobus

Kontakt: Brigitte Thomas, Tel. 0251 41 79 188, Termine siehe auch „Ausblicke in und um Jakobus“

Münster-Tafel

Kostenlose Ausgabe von Lebensmitteln im Jakobuszentrum

Freitags von 11.15 - 11.45 Uhr

vorher Ausgabe-Nummer einlösen: 9.00 – 11.00 Uhr

Morgenlob

jeden Dienstag um 8.30 Uhr in der Kirche – nicht in den Ferien

Gesprächstreffen der Frauen

Erster Mittwoch im Monat im Jakobuszentrum um 20.00 Uhr

Leitung: Andrea Sacha, Telefon 888 10

*02. 02. Die Worte des diesjährigen Weltgebetstages der Frauen
- ein Gespräch (A. Büchler)*

02. 03. Meditation mit Pfrin. R. Ellmer

06. 04. Bibliodrama mit Pfr. M. Mustroph

04. 05. Mediterran kochen mit B. Harnecker

Bibel-Gespräch

donnerstags im Jakobuszentrum um 20.00 Uhr

Thema: Botschaft der Evangelisten

Ansprechpartner: Pfr. Mustroph, Günter Hildenbagen, Weselerstr. 356, Tel.: 75 45 61

Thema: Die Botschaft des Matthäusevangelium

Termine: 27. 01., 10. 02. und 03. 03.

Café Klön

donnerstags 15.30 – 17.30 Uhr im Jakobuszentrum - nicht in den Ferien

Leitung: Marita Eibich und Inge Hilgemann,

Anmeld. für Feiern: Sigrid Hauer, Tel.: 79 73 59

Jakobusrunde (Männerkreis)

Einmal im Monat im Jakobuszentrum am Donnerstag um 20.00 Uhr

Leitung: Eckhard Weisleder, Bishopinkstr. 19F, Tel.: 79 78 56

*22. 02. Durch das Land des Dschingis Khan. Eine Reise in die Mongolei
(Pfr. M. Mustroph)*

17. 03. Glaubenserfahrung in schwerer Zeit (D. Spalding)

14. 04. Filmabend

20. 05. (Freitag!) Per Pedale zum Biergarten

Buch- und Filmclub

am zweiten Dienstag im Monat im Jakobuszentrum um 19.00 Uhr

Leitung: Jutta Langer, Vorländerweg 75, Tel. 77 50 88

Email: jutta-langer@gmx.de

*08. 02. Film von Leander Hausmann: Kabale und Liebe
(Friedrich Schiller) mit Götz George*

08. 03. Buch von Sofi Oksanen: Fegefeuer

12. 04. Filmvorführung

10. 05. Buchbesprechung

Seniorentanzkreis

Donnerstag um 10.15 Uhr im Jakobuszentrum (nicht in den Ferien)

Leitung: Almut Meier, Hogenbergstr. 140, Tel.: 78 75 53

Frauenhilfe

3. Mittwoch im Monat im Jakobuszentrum 15.30 Uhr

Leitung: Renate Palenberg, Kriegerweg 47a, Tel.: 7 80 11 88

Renate Dorendorf, Elsässer Str. 40, Tel.: 77 83 53

Brigitte Weiss, Geschw.-Scholl-Str. 4, Tel.: 75 41 42

16. 02. Gespräch über die Jahreslosung mit Pfr. M. Mustroph

04. 03. Freitag, 16.00 Uhr, Weltgebetstag in St. Stephanus

*16. 03. Besuch der Ausstellung „Tiere der Bibel“ im Naturkundemuseum
mit Pfr. M. Mustroph*

*13. 04. „Tu deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu
wohnen.“- positive Wahrnehmung meines Körpers (Sylvia Kayser)*

Ref.: Pfr. Thomas Groll

25. 05. Halbtagsausflug

Seniorenkreis

Erster Mittwoch im Monat im Jakobuszentrum 15.30 Uhr

Leitung: Rosel Geringhoff, Weseler Str. 281, Tel.: 79 06 12

Helga Scholz, Tel.: 79 54 23

16. 02. Gespräch über die Jahreslosung mit Pfr. M. Mustroph

02. 03. Thema „Zeit“

06. 04. Eine Reise auf die Philippinen, Ref. W. Schwarz

25. 05. Halbtagsausflug

Gymnastik für Senioren

mittwochs von 10.00 – 11.00 Uhr

Leitung: Karin Fischer, Niesingstr. 19, Tel.: 39 67 863

Wichtige Adressen Bezirk Jakobus



Pfarrer

Martin Mustroph, Beckstr. 23, 48151 Münster

Telefon 75 40 77

Vikarin

Friederike Barth, **Telefon** 02501 928 94 91

Büro

Dorothee Hoffmann, Von-Ossietzky-Str. 16

Telefon 79 75 69 **Fax** 79 16 61

Mail MS-KG-Thomas-1@kk-ekvw.de

Konto 21 004 791 Spk. Münsterland Ost (400 501 50)

Öffnungszeiten Di. - Fr. 9.00 - 11.00 Uhr

Mi. 17.30 - 19.30 Uhr, in den Ferien laut

Ansage des Anrufbeantworters

Küster

Joachim Hatkemper, Beckstr. 21 a, **Telefon** 7 26 64

Chorleitung

Ulrike Thiele, Gutenbergstr. 4, 48145 Münster,

Telefon 66 26 53

Organist

J.-E. Schäfer, Altendorf 38, 48317 Drensteinfurt

Telefon 02538 91 52 45

Kindergarten

Von-Ossietzky-Str. 16, **Telefon** 75 46 82

Leitung Jutta Gabriel

Öffnungszeiten Mo. - Fr. 7.30 - 12.30 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

Tagesstättengruppe Mo. - Fr. 7.00 - 16.00 Uhr

Förderkreis

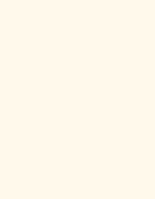
Spendenkonto 2 111 199 011 bei der

KD-Bank eG, BLZ: 350 601 90

Homepage

ev-jakobuskirche-ms.de oder

ev-thomasgemeinde.de



Wichtige Adressen Bezirk Trinitatis

Pfarrer

Dr. Rüdiger Siemoneit, Tel. 322 63 81,

rsiemoneit@trinitatis-ms.de

Büro

Helena Jacobs, Straßburger Weg 51, 48151 Münster

Telefon 75 45 75 **Fax** 162 34 58

Mail MS-KG-Thomas-2@KK-ekvw.de

Konto 153 078 431 Spk. Münsterland Ost (400 501 50)

Öffnungszeiten Mo., Mi., Do. 9.00 - 11.00 Uhr

Küster

Willi Hodelmann, **Telefon** 77 85 27

Kantor

Daniel Gerlach, **Telefon u. Fax** 39 37 82

Mail danielgerlach@trinitatis-ms.de

Kindergarten

Fehrbellinweg 6, **Telefon** 77 85 28,

Leitung Pia Peisker

Gemeindebeirat Ansprechpartner:

Vorsitzender Pfr. Dr. R. Siemoneit, **Telefon** 322 63 81

Homepage

ev-thomasgemeinde.de oder direkt

trinitatis-ms.de